

# »Herzog Ulrich und die Bauern im Krieg von 1525«

## Eine Ausstellung des Hauptstaatsarchivs Stuttgart

1 Herzog Ulrich von Württemberg. Kolorierter Holzschnitt von Erhard Schön, um 1520.

**Vorlage:** Staatliche Museen zu Berlin, Kupferstichkabinett, Inv.-Nr. 471-10

### ✳️ Ausstellung

Herzog Ulrich und die Bauern im Krieg von 1525

### ✳️ Öffnungszeiten

29. Januar – 25. April 2025  
Mo-Mi 8.30 – 17.00 Uhr  
Do 8.30 – 19.00 Uhr  
Fr 8.30 – 16.00 Uhr

Öffentliche Führungen  
Jeweils Mittwoch, 11.30 Uhr

### ✳️ Information

Landesarchiv Baden-Württemberg  
– Hauptstaatsarchiv Stuttgart –  
Konrad-Adenauer-Straße 4  
70173 Stuttgart  
Telefon: 011/212-4335  
hstastuttgart@la-bw.de  
www.landearchiv-bw.de/hstas

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.



Die Erinnerung an den Bauernkrieg von 1525 wird gerade in Baden-Württemberg intensiv begangen. Etliche wissenschaftliche Tagungen und Vortragsreihen beschäftigen sich aus unterschiedlichen Perspektiven damit. Die Große Landesausstellung des Landesmuseums Württemberg präsentiert in zwei Teilen in Stuttgart und Bad Schussenried ab Oktober 2024 das historische Umfeld des Aufruhrs von 1525 sowie den Aktualitätsbezug der Aufstandsbewegung.

Das Hauptstaatsarchiv Stuttgart ist daran mit etlichen weiteren Partnern beteiligt. Mit einer komplementären Schau werden hier zentrale Vorgänge um den Bauernkrieg fokussiert, welche die besondere Bedeutung des Aufstands für Württemberg zeigen: Es geht vor allem um Herzog Ulrich von Württemberg (1487–1550) und die Bauern – ein über Jahrzehnte gespanntes Verhältnis, das für die dynamische Entwicklung der gewaltsamen Auseinandersetzungen prägnant war.

Schon 1514 hatte sich die bäuerliche Bevölkerung in Württemberg mit dem Aufstand des *Armen Konrad* gegen Herzog Ulrich erhoben und wurde gewaltsam niedergedrückt. Als der Herzog dann 1519 wegen seiner Aggressionen aus Land und Herrschaft vertrieben wurde, solidarisierte er sich mit der Landbevölkerung, um wieder in sein Herzogtum zurückzukehren. Ulrich nutzte den Aufstand der Bauern, verbündete sich mit ihnen und vereinigte sich mit den Bauern auch im Kampf für die Reformation.

Dieser gemeinsame Antrieb von Herzog und Bauern steht im Mittelpunkt der Ausstellung. Ihr Kampf für die Rückkehr des Herzogs in sein Land, für die Partizipation und Freiheit der Bauern von herrschaftlicher Willkür, für die Einführung der neuen Lehre – eine besondere Koalition und einzigartige Konstellation, die im Bauernkrieg scheitern musste. Mit der gewaltsamen Rückkehr Herzog Ulrichs 1534 und der anschließenden Einführung der Reformation in Württemberg sollte sich dieser gemeinsame Kreis dann aber bald schließen.

Zeitgenössische Stimmen, Texte und Bilder führen durch die Ausstellung: Neben Herzog Ulrich erscheinen seine Weggefährten und Gegner, vor allem aber zeigen sich die Bauern und ar-

men Bürger mit ihren Beschwerden, Wünschen und Drohungen; darunter berühmte Männer, wie der Stuttgarter Künstler Jörg Ratgeb, und kaum bekannte Frauen in Ulrichs Partei.

Als der Herzog im März 1525 vor den Toren Stuttgarts stand, um seine Residenzstadt mit den Bauern zurückzugewinnen, kulminierte der gemeinsame Kampf. Die Flucht des Herzogs und die Verfolgung der Aufständischen nach ihrer gewaltsamen Niederlage werden in Schmäliedern und Gedichten der siegreichen Herrschaften greifbar, das furchtbare Strafgericht in Folterinstrumenten und Mordwerkzeugen. Waffen und Wehren der Bauern klirren dazu, eindruckliche Urfehden und herrschaftliche Ausschreiben lassen die aufgewühlte Stimmung unmittelbar begreifen. Porträts der Protagonisten, preziose Münzen und Medaillen, Handschriften, Miniaturen und Drucke, Schmuck und Geschirr vergegenwärtigen die dramatischen Szenen im Aufruhr um Herzog Ulrich und die Bauern. ✳️ **Peter Rückert**

